

<b>30 SEP MITTWOCH</b>			
20.00 22 €	DEPOT 2	<b>PAUL ODER IM FRÜHLING GING DIE ERDE UNTER</b>	<b>KÖLNER PREMIERE</b> von Sibylle Berg Regie: Ersan Mondtag und Benny Claessens Koproduktion mit dem Kunstfest Weimar
<b>01 OKT DONNERSTAG</b>			
20.00 22 €	DEPOT 2	<b>PAUL ODER IM FRÜHLING GING DIE ERDE UNTER</b>	von Sibylle Berg Koproduktion mit dem Kunstfest Weimar
<b>02 OKT FREITAG</b>			
20.00 17 €	DEPOT 2	<b>EINE FRAU BEI 1000°</b>	basierend auf dem gleichnamigen Roman von Hallgrímur Helgason Regie: Moritz Sostmann
<b>03 OKT SAMSTAG</b>			
16.00-22.00 (Zeitslots wählbar) 22 €	DEPOT 1	<b>NEW OCEAN SEA CYCLE</b>	<b>PREMIERE NEUBEARBEITUNG</b> von Richard Siegal/ Ballet of Difference am Schauspiel Köln Choreografie: Richard Siegal
<b>04 OKT SONNTAG</b>			
16.00-22.00 (Zeitslots wählbar) 17 €	DEPOT 1	<b>NEW OCEAN SEA CYCLE</b>	von Richard Siegal/ Ballet of Difference am Schauspiel Köln
<b>08 OKT DONNERSTAG</b>			
21.00 17 €	DEPOT	<b>SCHWARZWASSER</b>	von Elfriede Jelinek Regie: Stefan Bachmann
<b>09 OKT FREITAG</b>			
19.30 12-32 €	DEPOT 1	<b>WUT</b>	von Elfriede Jelinek Regie: Ersan Mondtag
<b>10 OKT SAMSTAG</b>			
18.00-22.00 (Zeitslots wählbar) 17 €	DEPOT 1	<b>NEW OCEAN SEA CYCLE</b>	von Richard Siegal/ Ballet of Difference am Schauspiel Köln
<b>11 OKT SONNTAG</b>			
16.00-22.00 (Zeitslots wählbar) 17 €	DEPOT 1	<b>NEW OCEAN SEA CYCLE</b>	von Richard Siegal/ Ballet of Difference am Schauspiel Köln
<b>14 OKT MITTWOCH</b>			
20.00 17 €	DEPOT	<b>SCHWARZWASSER</b>	von Elfriede Jelinek
<b>16 OKT FREITAG</b>			
19.30 12-32 €	DEPOT 1	<b>WARTEN AUF GODOT</b>	von Samuel Beckett Regie: Jan Bosse
<b>17 OKT SAMSTAG</b>			
15.00 5 €	FOYER DEPOT	<b>RISIKO</b>	<b>SZENISCHE LESUNG</b> von und mit der Oldschool Einrichtung: David Vogel
18.00 12-32 €	DEPOT 1	<b>WUT</b>	von Elfriede Jelinek
21.00 17 €	DEPOT 2	<b>DIE HERMANNSSCHLACHT</b>	von Heinrich von Kleist Regie: Oliver Frjić
<b>18 OKT SONNTAG</b>			
15.00 5 €	FOYER DEPOT	<b>RISIKO</b>	<b>SZENISCHE LESUNG</b> von und mit der Oldschool
18.00 12-32 €	DEPOT 1	<b>WUT</b>	von Elfriede Jelinek
<b>22 OKT DONNERSTAG</b>			
19.30 14 €	DEPOT 1	<b>ALICE SCHWARZER: LEBENSWERK</b>	<b>LESUNG UND GESPRÄCH</b> Eine Veranstaltung des Literaturhaus Köln und Kiepenheuer & Witsch
20.00 34 €	OFFENBACH PLATZ	<b>DIE WALKÜRE</b>	<b>URAUFFÜHRUNG</b> frei nach Richard Wagner Eine neue Arbeit von T.B. Nilsson & Julian Wolf Eicke
<b>23 OKT FREITAG</b>			
20.00 22 €	DEPOT 2	<b>JUGEND OHNE GOTT</b>	<b>PREMIERE</b> von Tina Müller nach Ödön von Horváth Regie: Bassam Ghazi Mit dem Import Export Kollektiv
<b>24 OKT SAMSTAG</b>			
19.30 15-39 €	DEPOT 1	<b>NORA</b>	<b>PREMIERE</b> von Henrik Ibsen Regie: Robert Borgmann
16.00 21.00 34 €	OFFENBACH PLATZ	<b>DIE WALKÜRE</b>	frei nach Richard Wagner Eine neue Arbeit von T.B. Nilsson & Julian Wolf Eicke
<b>25 OKT SONNTAG</b>			
13.00 Eintritt frei	CARLS GARTEN	<b>GARTENTAG</b>	<b>GEMEINSAM GÄRTNERN</b> Palettenmöbel bauen
16.00 17 €	DEPOT 2	<b>JUGEND OHNE GOTT</b>	von Tina Müller nach Ödön von Horváth
19.00 12-32 €	DEPOT 1	<b>NORA</b>	von Henrik Ibsen
16.00 21.00 34 €	OFFENBACH PLATZ	<b>DIE WALKÜRE</b>	frei nach Richard Wagner Eine neue Arbeit von T.B. Nilsson & Julian Wolf Eicke
<b>27 OKT DIENSTAG</b>			
20.00 17 €	DEPOT 2	<b>EINE FRAU BEI 1000°</b>	basierend auf dem gleichnamigen Roman von Hallgrímur Helgason
<b>28 OKT MITTWOCH</b>			
20.00 17 €	DEPOT 2	<b>EINE FRAU BEI 1000°</b>	basierend auf dem gleichnamigen Roman von Hallgrímur Helgason
<b>29 OKT DONNERSTAG</b>			
20.00 17 €	DEPOT 2	<b>JUGEND OHNE GOTT</b>	von Tina Müller nach Ödön von Horváth
<b>30 OKT FREITAG</b>			
19.30 15-39 €	DEPOT 1	<b>STEFKO HANUSHEVSKY ERZÄHLT: DER GROßE DIKTATOR</b>	<b>URAUFFÜHRUNG</b> von Stefko Hanushevsky, petschinka, Rafael Sanchez Regie: Rafael Sanchez
20.30 17 €	DEPOT 2	<b>GEGENWARTSBEWÄLTIGUNG</b>	<b>LESUNG UND GESPRÄCH</b> von Max Czollek Tage der Jüdisch- Muslimischen Leitkultur
16.00 21.00 34 €	OFFENBACH PLATZ	<b>DIE WALKÜRE</b>	frei nach Richard Wagner Eine neue Arbeit von T.B. Nilsson & Julian Wolf Eicke
<b>31 OKT SAMSTAG</b>			
19.00 12-32 €	DEPOT 1	<b>WARTEN AUF GODOT</b>	von Samuel Beckett
20.00 17 €	DEPOT 2	<b>VERHAFTUNG IN GRANADA</b>	<b>SZENISCHE LESUNG</b> von Doğan Akhanlı Tage der Jüdisch- Muslimischen Leitkultur
16.00 21.00 34 €	OFFENBACH PLATZ	<b>DIE WALKÜRE</b>	frei nach Richard Wagner Eine neue Arbeit von T.B. Nilsson & Julian Wolf Eicke
<b>01 NOV SONNTAG</b>			
17.00 12-32 €	DEPOT 1	<b>WARTEN AUF GODOT</b>	von Samuel Beckett
20.00 22 €	DEPOT 2	<b>PAUL ODER IM FRÜHLING GING DIE ERDE UNTER</b>	von Sibylle Berg Koproduktion mit dem Kunstfest Weimar
16.00 21.00 34 €	OFFENBACH PLATZ	<b>DIE WALKÜRE</b>	frei nach Richard Wagner Eine neue Arbeit von T.B. Nilsson & Julian Wolf Eicke

# VORVERKAUFSSTART: 5. SEPTEMBER

BITTE BEACHTEN SIE, DASS VORSTELLUNGEN VON SCHWARZWASSER UND DIE WALKÜRE NICHT BARRIEREFREI SIND. BITTE BEACHTEN SIE AUCH, DASS IN DEN RÄUMLICHKEITEN DES SCHAUSPIEL KÖLN EINE MASKENPFLICHT BESTEHT. WÄHREND DER VORSTELLUNGEN UND AN IHREM FESTEN SITZPLATZ DÜRFEN SIE DEN MUND-NASEN-SCHUTZ ABNEHMEN. AUSGENOMMEN SIND DIE VORSTELLUNGEN VON SCHWARZWASSER, DIE WALKÜRE UND NEW OCEAN SEA CYCLE. HIER BESTEHT DIE MASKENPFLICHT AUCH WÄHREND DER VORSTELLUNG. ALLE INFOS ÜBER DIE AKTUELLEN HYGIENEBESTIMMUNGEN ZU IHREM SCHUTZ FINDEN SIE AUF WWW.SCHAUSPIEL.KOELN

## TICKETS

VORVERKAUFSKASSE IN DEN OPERNPASSAGEN ZWISCHEN BREITE STRASSE UND GLOCKENGASSE • ÖFFNUNGSZEITEN (AUSGENOMMEN FEIERTAGE UND SOMMERFERIEN): MO-FR 10.00-18.00, SA 11.00-18.00 • WWW.SCHAUSPIEL.KOELN • TICKETHOTLINE: 0221-22128400 • ABONNEMENTS: 0221-22128240 • FAX: 0221-22128249 • E-MAIL: TICKETS@BUEHNEN.KOELN • POST: SCHAUSPIEL KÖLN, VORVERKAUFSKASSE, POSTFACH 10 10 61, 50450 KÖLN • DIE ABENDKASSE IM DEPOT ÖFFNET JEWEILS EINE STUNDE VOR BEGINN DER VORSTELLUNGEN. IN DER GROTTE UND AM OFFENBACHPLATZ EINE HALBE STUNDE VORHER • IM VORVERKAUF: ALLE PREISE ZUZÜGLICH 10% VORVERKAUFSGEBÜHR. STUDENT\*INNEN (BIS 35 JAHRE) / SCHÜLER\*INNEN / AUSZUBILDENDE ZAHLEN IM VORVERKAUF 50 % DES REGULÄREN TICKETPREISES, AN DER ABENDKASSE 7 € (AUSGENOMMEN GASTSPIELE, SONDERANSTALTUNGEN UND VORSTELLUNGEN IN DER GROTTE)

## GASTRONOMIE

RESTAURANT OFFENBACH AM CARLSGARTEN • MO-SA 09.00-24.00, SONNTAGS ZWEI STUNDEN VOR VORSTELLUNGSBEGINN • RESERVIERUNGEN, AUCH FÜR DIE PAUSENBEWIRTUNG, UNTER 0221-26137815 • ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

## IMPRESSUM

SCHAUSPIEL KÖLN IM DEPOT • SCHANZENSTRASSE 6-20 • 51063 KÖLN • INTENDANT: STEFAN BACHMANN • GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR: PATRICK WASSERBAUER • REDAKTION: DRAMATURGIE • KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO • ÖFFENTLICHKEITSARBEIT • KONZEPT & GESTALTUNG: HERBURG WEILAND • GRAFIK: ANA LUKENDA • DRUCK: IDEE DRUCKHAUS GMBH • REDAKTIONSSCHLUSS: 26.08.2020 • ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

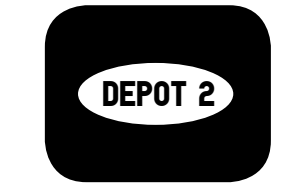
## DAS SCHAUSPIEL KÖLN WIRD GEFÖRDERT VON



KÖLNER PREMIERE: 30 SEP

# PAUL ODER IM FRÜHLING GING DIE ERDE UNTER

VON SIBYLLE BERG  
REGIE: ERSAN MONDTAG UND BENNY CLAESSENS



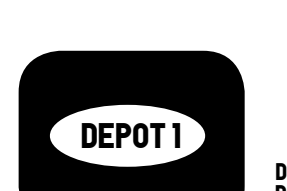
KOPRODUKTION MIT DEM KUNSTFEST WEIMAR  
BÜHNE ERSAN MONDTAG, BENNY CLAESSENS  
MIT BENNY CLAESSENS

Paul ist ein Jedermann ohne herausragenden Eigenschaften und konsequenter Einzelgänger. Doch jetzt, da draußen Kontaktverbote gelten, fehlen ihm die Menschen plötzlich. Unvermittelt denkt er an die Zeit zurück, als er 15 war, vaterlos mit seiner Mutter lebte und nicht gerne vor die Tür ging, um Freunde zu treffen, die er gar nicht hatte. Doch auch damals hielt Paul es an einem besonders heißen Sommertag nicht mehr mit sich allein in seinem Zimmer aus, irgendwas war aus dem Lot geraten: Im Kopf herrschte Starre, der Körper kribbelte, nichts passte mehr zusammen. Also nahm Paul widerwillig sein Rad, fuhr durch die verhasste, viel zu helle Stadt und landete schließlich an einem Badesee, wo er sich und die Zeit vergessen konnte – bis er merkte, dass außer ihm noch jemand da war... Die gebürtige Weimarerin Sibylle Berg ist eine der scharfzünftigsten Chronist\*innen der Bundesrepublik, ob auf der Bühne, in ihren Romanen oder ihren Kolumnen. Berg hat diesen Text für den einzigartigen Charakter-Darsteller Benny Claessens geschrieben, der ihn gemeinsam mit dem Regisseur Ersan Montag erarbeitet hat.

PREMIERE: 03 OKT

# NEW OCEAN SEA CYCLE

VON RICHARD SIEGAL / BALLET OF DIFFERENCE AM SCHAUPIEL KÖLN  
CHOREOGRAFIE: RICHARD SIEGAL



BÜHNE RICHARD SIEGAL • KOSTÜM FLORA MIRANDA • LICHT/VIDEO MATTHIAS SINGER • MUSIK ALVA NOTO, RYUICHI SAKAMOTO • DRAMATURGIE TOBIAS STAAB  
MIT CLAUDIA ORTIZ ARRAIZA • DIOVANI SILVA CABRAL • MARTINA CHAVEZ • JEMIMA ROSE DEAN • LIVIA GIL • GUSTAVO GOMES • DOUGLAS DE ALMEIDA LIMA • MASON MANNING • NICOLAS MARTINEZ • ANDREA MOCCIARDINI • MARGARIDA ISABEL DE ABREU NETO • EVAN SUPPLE • ZUZANA ZAHRADNIKOVA • LONG ZOU

Richard Siegal arbeitet seine Erfolgsproduktion NEW OCEAN zu einer neuen Form um – zwischen Tanz-Installation und Durational Performance. Ausgeweitet auf mehrere Stunden wird die Choreografie zu einer meditativen Erfahrung für Zuschauer\*innen und Tänzer\*innen gleichermaßen. In der letzten Spielzeit lancierte Richard Siegal/Ballet of Difference mit NEW OCEAN nicht nur ihr erstes abendfüllendes Ballett, sondern auch eine Hommage an den legendären Choreografen Merce Cunningham. Gemeinsam mit dem Lichtdesigner Matthias Singer entwickelte Richard Siegal einen Algorithmus, der die Struktur des Abends in Abhängigkeit zum schmelzenden Eis der Polarmeere bestimmen sollte. Im Reflex auf die aktuellen Ereignisse arrangiert Richard Siegal nun die Arbeit neu: Während das Publikum ein und ausgeht, werden die Tänzer\*innen ihre choreografierten Bewegungen ausführen – immer in Abhängigkeit zu den Daten des Polareises.

URAUFFÜHRUNG: 22 OKT

# DIE WALKÜRE

FREI NACH RICHARD WAGNER

EINE NEUE ARBEIT VON T.B. NILSSON & JULIAN WOLF EICKE

KONZEPT T.B. NILSSON • REGIE UND BÜHNE T.B. NILSSON & JULIAN WOLF EICKE • KOSTÜM LENA BOSCH • KOMPOSITION UND SOUND DESIGN JACOB SUSKE • CHOREOGRAFIE T.B. NILSSON & JUAN CORRES BENITO • LICHT MANFRED BREUER • DRAMATURGIE LEA GOEBEL



MIT JUAN CORRES BENITO • MEL JOANNA BIALAS • LENA BOSCH • JULIAN WOLF EICKE • PIERRE EMO • JIWOON HA • JONNY HOFF • ROBIN JENTYS • JOSEPH LANG • ANAIS-MANON MAZIC • CARLOTTA MONTY MEYER • MOODIMBI • CLARA-SOPHIE MUGGE • MARIAN MUTSCHLECHNER • T.B. NILSSON • FELINE PRZYBOROWSKI • UTE REINTJES • ANNALENA THIELEMANN • JENS URBANCZYK-LASSAK • LAUREAN WAGNER • PIA WÜRZER

Am Offenbachplatz, neben der Baustelle, die einst Oper und das Schauspielhaus der Stadt war, hört man manches Mal ein freudiges Rufen: »Hojotoho heiaha! Hojotoko heiaha!« Hier wird Nacht um Nacht nur ein einziges Stück gespielt, aufgeladen mit Leidenschaft, wütenden Stürmen, göttlichem Zorn und inzestuösen Liebschaften. Hier werden Gött\*innen, Halbgött\*innen und die einfachen Sterblichen von den Augen der Walküren auf ewig verfolgt. Mit Gedärm als Garn, den Köpfen der Krieger als Gewichte und Schwertern und Pfeilen als Weblade wird Schicksal und Zukunft gewoben. Frei nach Richard Wagners DIE WALKÜRE, dem zweiten Teil des RING DES NIBELUNGEN, schaffen T.B. Nilsson, Julian Wolf Eicke und ihr Team eine großformatige installative Arbeit am Offenbachplatz. Im Sommer wurde die Spielstätte von den Künstler\*innen umgebaut und transformiert.

PREMIERE: 23 OKT

# JUGEND OHNE GOTT

VON TINA MÜLLER NACH ÖDÖN VON HORVÁTH  
MIT DEM IMPORT EXPORT KOLLEKTIV  
REGIE: BASSAM GHAZI



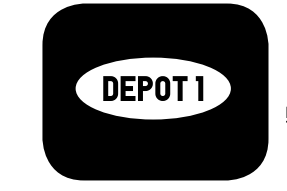
CHOREOGRAFIE JUDITH NIGGEHOFF • BÜHNE SEBASTIAN BOLZ • KOSTÜM ELISE RICHTER • LICHT MICHAEL FRANK • DRAMATURGIE STAWRULA PANAGIOTAKI  
MIT KRISHNA ADELBERGER • ARTOSHA JASMIN MOKHTARE • HANNA BLUE NAGY • RUBEN CHWILKOWSKI • ERENAY GÜL • JUSTIN HERLTH • DOROTA LEWANDOWSKA • SARA MALANG • NIHAD MUSTAFA ALI • CEREN SENGÜLEN • SABRI SPAHIJA • FELIX ZIMMERMANN

Es ist 1937 und die Hitlerjugend marschiert durch Köln. Im gleichen Jahr veröffentlicht Horváth seinen Roman JUGEND OHNE GOTT, der direkt nach dem Erscheinen verboten wird. Tina Müller versetzt den Text in unsere Gegenwart, in Zeiten von Hetze, Hass und Hanau, und erzählt ihn aus der Perspektive der Jugendlichen. Sie stehen mit ihren Ängsten, Erwartungen und Widersprüchen im Mittelpunkt. Die Kriminalhandlung: Eine Klasse. Ein Lehrer. Ein Zeltlager. Ein Mord. Das Böse dazwischen. Aber wer ist schuld? Und wo bleibt Gott? An den Anforderungen des auf Leistung und Funktionieren ausgelegten Systems, arbeiten sich die Jugendlichen und der Lehrer gleichermaßen ab. Kann es Hoffnung geben? 12 Spieler\*innen des Import Export Kollektivs stehen nach den Produktionen REAL FAKE, CONCORD FLO-RAL und SCHÖNE NEUE WELT in der Regie von Bassam Ghazi erneut auf der Bühne.

PREMIERE: 24 OKT

# NORA

VON HENRIK IBSEN • DEUTSCH VON HINRICH SCHMIDT-HENKEL  
REGIE: ROBERT BORGMANN



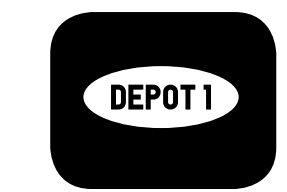
BÜHNE UND MUSIK ROBERT BORGMANN • KOSTÜM BETTINA WERNER • LICHT CARSTEN RÜGER • DRAMATURGIE BEATE HEINE  
MIT ALEXANDER ANGETTA • SOPHIA BURTSCHER • SEAN MCDONAGH • PETER MIKLUSZ • HERMANN MÜLLER • KATHARINA SCHMALENBERG • NN • NN

In ihrem vielbeachteten Manifest FRAUEN & MACHT verfolgt die britische Althistorikerin Mary Beard die Spuren weiblicher Entmachtung und weist nach, der Wunsch, Frauen zum Schweigen zu bringen, gehe auf »Tausende von Jahren Übung« zurück. Aus dem Altertum überliefert und noch immer prägend sei, dass die öffentliche Rede als »definierendes Attribut« von Männern empfunden werde. Frauen werden zum Schweigen gebracht. Nora allerdings begehrt auf. Als skandalös wurde es von Henrik Ibsens Zeitgenossen empfunden, dass seine Protagonistin am Ende Mann und Kinder verlässt. Nach der Uraufführung musste der Autor den Schluss des Stückes für das Publikum in Deutschland umschreiben und erst 1880 konnte es mit dem Originalende aufgeführt werden. Ibsen reflektiert die Widersprüche seiner Zeit. Als er mit der Arbeit an seinem Schauspiel begann, notierte er: »Eine Frau kann nicht sein in der Gesellschaft der Gegenwart, einer ausschließlich männlichen Gesellschaft, mit von Männern geschriebenen Gesetzen, die über das weibliche Verhalten vom männlichen Standpunkt aus urteilen.« Seine Heldin findet am Ende einen Ausweg, sie trifft – entgegen aller Konventionen – ihre eigene Entscheidung.

URAUFFÜHRUNG: 30 OKT

# DER GROßE DIKTATOR

STEFKO HANUSHEVSKY ERZÄHLT:  
EIN STÜCK VON STEFKO HANUSHEVSKY, PETSCHINKA UND RAFAEL SANCHEZ



REGIE RAFAEL SANCHEZ • BÜHNE SEBASTIAN BOLZ • LICHT JAN STEINFATT • DRAMATURGIE NN  
MIT STEFKO HANUSHEVSKY

Stefko Hanushevsky steht auf dem Dach eines Reisebusses und brüllt Charlie Chaplins Rede aus dem GROßEN DIKTATOR hinunter auf seine kleine Reisegruppe: »Liberty shtonk, Democrazy shtonk, Free speech shtonk.« Er ist Reiseführer und muss amerikanischen Tourist\*innen die grausamen Stätten des Nationalsozialismus zeigen. Denn das ist es, womit die deutsche Tourismusindustrie das meiste Geld verdient. Und er beeindruckt damit nicht nur diese Tourist\*innen. Stefko Hanushevsky hat auch schon James Gandolfini beeindruckt. Damals in New York. Als ganz junger Schauspieler. Als er bei ihm in der Garderobe war und einen Job von ihm wollte. Gandolfini – Sie wissen, wer das ist? Das ist Tony Soprano!

# SPECIALS

SZENISCHE LESUNG

17/18 OKT 15.00  
FOYER DEPOT  
VON UND MIT DER OLDSCHOOL  
EINRICHTUNG: DAVID VOGEL

LESUNG UND GESPRÄCH

22 OKT 19.30  
DEPOT 1  
EINE VERANSTALTUNG DES LITERATURHAUS KÖLN UND KIEPENHEUER & WITSCH

GEMEINSAM GÄRTNERN

25 OKT 13.00  
CARLSGARTEN

RISIKO

Frühjahr 2020: Generationen von Senior\*innen sehen sich plötzlich einem Alltag aus unerwarteter Solidarität, staatlichem Schutz, aber auch Isolation ausgesetzt. Und während die Mehrheitsgesellschaft aus dem Lockdown erwacht, sind die Senior\*innen weiterhin dem Umgang ihrer neuen Identität als Risikogruppe ausgesetzt.

GARTENTAG: PALETTENMÖBEL BAUEN

Wir bauen aus alten Europaletten Sitzgelegenheiten für den Garten, die ihr später zu Hause nachbauen könnt. Die Sitze probieren wir im Anschluss bei selbstgebackener Pizza aus! Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl, Anmeldung unter: garten@buehnenkoeln.de

# SPECIALS

TAGE DER JÜDISCH-MUSLIMISCHEN LEITKULTUR

Im Herbst jährt sich die deutsche Wiedervereinigung zum 30. Mal. Der Erzählung über die Zusammenführung des getrennten Landes setzt der Autor Max Czollek die Behauptung einer »Jüdisch-Muslimischen-Leitkultur« entgegen, die zu einer anderen Erzählung deutscher Gesellschaft einlädt. Der dezentrale Kongress findet vom 03.10.–09.11. in Deutschland, Österreich und der Schweiz statt. Das Projekt wird kuratiert von Max Czollek und befindet sich in Trägerschaft der Leo Baeck Foundation. Wir sind mit zwei Veranstaltungen vertreten:

LESUNG UND GESPRÄCH

30 OKT 20.30  
DEPOT 2  
MIT MAX CZOLLEK, BASSAM GHAZI, CHRISTINE WATTY

SZENISCHE LESUNG UND GESPRÄCH

31 OKT 20.00  
DEPOT 2  
MIT MURAT DIKENCI, STEFKO HANUSHEVSKY, KRISTIN STEFFEN, DOGAN AKHANLI, STAWRULA PANAGIOTAKI

VERHAFTUNG IN GRANADA

Im Sommer 2017 schreibt die Türkei den Kölner Schriftsteller Doğan Akhanlı über Interpol zur Festnahme aus. Der Regisseur Nuran David Calis nimmt sich Akhanlis Lebensstoff an, der in persönlichen und erschütternden Protokollen nicht nur von der schicksalsträchtigen Verhaftung berichtet, sondern auch von vorangegangenen, zum Teil langjährigen Inhaftierungen.

VORSCHAU NOVEMBER

URAUFFÜHRUNG

ALL FOR ONE AND ONE FOR THE MONEY  
VON RICHARD SIEGAL / BALLET OF DIFFERENCE AM SCHAUPIEL KÖLN  
CHOREOGRAFIE: RICHARD SIEGAL  
20 NOV 2020 • DEPOT 2

PREMIERE

DIE BLECHTROMMEL  
VON GÜNTER GRASS  
IN DER BÜHNENBEARBEITUNG VON OLIVER REESE  
MIT ÜBERTITELN VON MARIE SCHLEEF  
REGIE: MARIE SCHLEEF  
29 NOV 2020 • DEPOT 2

TICKETSERVICE:  
0221 - 221 28400  
TICKETS@  
BUEHNEN.KOELN

WWW.SCHAUSPIEL.KOELN